

**SPORT**

**FRAUEN FUSSBALLCLUB THERWIL**

**Fussballturnier**



Sportplatz  
Känelboden Therwil  
**12. bis 13. August**  
www.ffctherwil.ch

**ÄRZTLICHER NOTFALLDIENST**

**Hinteres Leimental**

Bei Notfällen ausserhalb der regulären Sprechstundenzeiten melden Sie sich bitte zuerst bei Ihrem Hausarzt. Sollte dieser nicht erreichbar sein, erfahren Sie über die **Medizinische Notrufzentrale** unter der Telefonnummer **061 261 15 15**, wer aktuell für den Notfalldienst zuständig ist. In lebensbedrohlichen Situationen alarmieren Sie direkt die **Sanität** unter der Telefonnummer **144**.

**HORIZONT ERHEITERUNG**



**Bullenhitze oder Affenhitze?**

*Wieder einmal bemühen wir Menschen unsere lieben Tiere, um uns Luft zu machen. Nichts spricht gegen das «sich Luft machen», vor allem wenn es kühle Luft ist, aber was können denn unsere Bullen und Affen dafür, wenn es draussen heiss ist? Gar nichts, genauso wenig wie ein Vogel etwas dafür kann, wenn wir einen haben. Wir spinnen dann einfach. Pardon, liebe Spinnen, erneuter Versuch: Wir sind dann einfach plempelnd oder ballaballa. (Ich glaube, es gibt keine gleichnamigen Tiere.)*

*Wir sollten von unserem hohen Ross runterkommen und versuchen, neue Eselsbrücken zu bauen, damit nicht immer die armen Tiere herhalten müssen bei unseren Ausdrücken. Wir brauchen keine Schmetterlinge im Bauch, damit wir uns verliebt fühlen. Wenn wir sowieso ein toller Hecht sind, reicht ein gutes Parfüm, auch wenn es ein Schweinegeld kostet. Und an unserem kratzenden Hals ist bestimmt kein darin steckender Frosch schuld, damit wollte man uns bloss einen Bären aufbinden. Ein warmer Tee und etwas Honig beruhigen den Hals und wir schlafen wieder wie ein Murmeltier. Auch die schwarzen Schafe der Familie sollte man nicht mehr so nennen – den Schafen zuliebe. Die negative Anspielung haben sie nicht verdient. Vielleicht haben unsere Familienmitglieder in der Jugend bloss aufs falsche Pferd gesetzt und sind deswegen in Ungnade gefallen. Weiss der Geier!*

*Aber wie überlebt man nun diese Hundstage? Regelmässiges Glacé-Schlecken und kühles Wasser trinken kann helfen, auch wenn man immer hört, lauwarmer Tee wäre besser für den Körper. Da lachen ja die Hühner! Mein Tipp: Machen Sie es genauso, wie es für Sie stimmt. Der Mensch ist nun mal ein Gewohnheitstier.*

Fransziska Fasolin, Therwil schreibt gelegentlich diese Kolumne zur allgemeinen Horizont Erheiterung.

**DIES UND DAS**

**WASSERWERK REINACH UND UMGEBUNG**

**Trinkwasser-Situation**



Die geringen Niederschlagsmengen der vergangenen Wochen sorgen für einen hohen Wasserbedarf nicht nur im Leimental. Peter Leuthardt von den Wasserwerken Reinach und Umgebung erläutert die aktuelle Situation und hat einige Hinweise, wie man mit dem kostbaren Nass derzeit umgehen soll.

**Herr Leuthardt, das Wasserwerk Reinach sorgt für die zuverlässige Versorgung der Region mit Trinkwasser. Wie ist die aktuelle Situation angesichts der hohen Temperaturen und der Trockenheit?**

Zuerst der Hinweis, dass ich das Wasserwerk Reinach und Umgebung (WWR+U) verrete und dieses neben der Gemeinde Reinach auch die Leimentaler Gemeinden Bottmingen, Oberwil, Therwil, Biel-Benken und Ettingen sowie bei Bedarf den Wasserverbund Hinteres Leimental AG versorgt. Ja, die aktuelle Trinkwassernachfrage mit täglich ca. 22'000 m<sup>3</sup> ist sehr hoch. Diese Nachfrage können wir betrieblich sicherstellen und glücklicherweise ist die Grundwasserressource im Birstal sehr gross, sodass wir aktuell und auch weiterhin der Nachfrage gerecht werden können. Das Birs- und Leimental ist bezüglich des Trinkwassers in einer sehr privilegierten Situation.

**Kann es an einem Punkt möglicherweise zu Einschränkungen der Wasserversorgung kommen?**

Der oben erwähnten grossen Nachfrage können wir aktuell und zukünftig gerecht werden, weil das WWR+U im Birstal einen sehr mächtigen Grundwasserstrom nutzen kann. Selbstverständlich gibt weiterhin der Grundsatz, mit dem Trinkwasser sorgsam umzugehen. Dies gilt nicht nur für die Privatpersonen, sondern auch für die öffentliche Hand, indem letztere empfohlen wird, ihre Sport-/Freizeitanlagen wo immer möglich in den frühen oder späteren Tagesstunden zu bewässern.

**Dank welcher Voraussetzungen ist der Betrieb kontinuierlich gesichert?** Das WWR+U verfügt einerseits über leistungsfähige Pumpanlagen und anderer-

seits – und das wird immer wichtiger – über eine infrastrukturelle Vernetzung zur regional leistungsfähigen Hardwasser AG.

**Wie sieht es mit den Grundwasserständen aus?**

Die GW-Stände sind aufgrund des letztjährigen kühlen und nassen Jahrs auf einem ordentlichen Stand. Zudem steht die Grundwasseranreicherungsanlage Kuhweid in Aesch im 24-Stunden-Betrieb.

**Gibt es in Sachen Technik bei den Wasserwerken Reinach und Umgebung mögliches Optimierungspotenzial?**

Die Anlagen (Pumpwerke, 4 Reservoir und ca. 79 km Transportleitungen) des WWR+U werden jährlich mit etwa TCHF 750 unterhalten und erneuert. Diese sind in einem sehr guten Stand. Eine der Herausforderungen für alle Trinkwasserversorgungen ist das Unterbinden einer tendenziell höheren Trinkwassertemperatur, vor allem aufgrund der stark erhöhten Aussentemperaturen.

**Wasser sollte sorgsam verbraucht werden. Welche Tipps haben Sie an Privat- und Geschäftskunden?**

Die Wasserspartipps sind allgemein bekannt und werden in der Regel, nicht zuletzt aufgrund der kommunalen Wasser- und Abwassergebühren, auch praktiziert. Wenig Sinn macht es, während den Sonnenstunden den Rasen oder die Sport-/Freizeitanlagen oder Kulturen zu bewässern. Wie gesagt, eigentlich sind wir alle genügend sensibilisiert.

**Was können die Gemeinden in ihrem Verantwortungsbereich unternehmen?**

Ein regelmässiger Aufruf zum sorgsamem Umgang ist sicher nicht falsch und – wie erwähnt – keine Bewässerung der Sport-/Freizeitanlagen, wenn das Werkhospersonal Zeit hat, sondern frühmorgens oder spätabends.

**Was kann insgesamt zu einer Entspannung der Situation beitragen?**

Natürlich REGEN und nicht derart, wie gestern, mit Hagel. Damit die Grundwasserstände sich wieder auf ein gutes Niveau erholen können, Niederschlag im nächsten Winter und Frühling. Denn in dieser Zeit werden die Pegel massgebend bestimmt.

**WASSERWERK REINACH UND UMGEBUNG**

**Info Wasserqualität 2. Quartal 2022**

**Chemische Beurteilung:**

Gesamthärte des Trinkwassers:

- 28 °fH (französische Härtegrade), resp. 15,7 °dH (deutsche Härtegrade)
- Nitratgehalt: 16,4 mg/l NO<sub>3</sub> der Toleranzwert liegt bei 40 mg pro Liter Trinkwasser

**Hygienische Beurteilung:**

- Von 52 bakteriologischen Trinkwasserproben entsprachen alle in den geprüften Belangen den gesetzlichen Anforderungen.
- **Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.**

**Herkunft des Wassers:**

- Grundwasser aus Pumpwerken Reinacherheide: 80,64 % (991'442 m<sup>3</sup>)
- Fremdwasserbezug von IWB, Hardwasser: 19,36 % (237'914 m<sup>3</sup>)

**Behandlung des Wassers:**

- Pumpwerke 2,5 und 6: temporäre Behandlung mit UV-Anlage

**Besonderes:**

- Das Wasserwerk Reinach und Umgebung sowie die im Versorgungsgebiet liegenden Gemeinden (Ettingen, Biel-Benken, Bottmingen, Oberwil, Reinach, Therwil) sind mit dem Qualitätssertifikat des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfachs SVGW ausgezeichnet.



Informationen unter:  
www.wasserqualitaet.ch,  
www.trinkwasser.ch

**Inserieren auch Sie – im Birsigta-Boten**

Telefon 061 927 26 70 • inserte@bibo.ch

Am Montag um 16 Uhr ist Inserate-Annahmeschluss

**AMT FÜR WALD BEIDER BASEL**

**Sturmschäden an Waldbäumen – Vorsicht bei Waldbesuchen**



Amt für Wald beider Basel

Der heftige Gewittersturm hat am Mittwoch oder umgefallene Bäume und viel Laub am Boden im Wald hinterlassen. In den betroffenen Gebieten sind die Forstbetriebe daran, besonders gefährliche Situationen zu entschärfen. Dennoch ist in den kommenden Tagen beim Waldbesuch im Birs- und Leimental sowie auf dem Bruderholz und in den Längen Erlen besondere Vorsicht geboten.

Am Mittwoch, 20. Juli 2022, zog gegen Abend ein heftiger Gewittersturm von Südwesten kommend durch das Leimental, über den Blauen, das Leimental und schliesslich über das Bruderholz Richtung Schwarzwald. Die Gewitterfront war begleitet von orkanartigen Windböen und teils starkem Hagel. Der Sturm hat in den Wäldern des Birs- und Leimentals aber auch auf dem Bruderholz und in den Längen Erlen zum Teil erhebliche Schäden hinterlassen. Vielerorts wurden Bäume umgeworfen und Äste sind abgebrochen. Ebenso zahlreich

sind aber auch Äste, die noch in den Kronen hängen und Bäume, die schräg stehen, und von denen eine Gefahr ausgeht für Waldbesucherinnen und Waldbesucher. Seit gestern sind Einsatzkräfte und die örtlichen Forstbetriebe daran, die grössten Gefahrenquellen zu beseitigen oder Gebiete abzusperren. Das kann aber im betroffenen Gebiet nicht gleichzeitig geschehen und wird noch Tage oder Wochen in Anspruch nehmen.

Das Amt für Wald beider Basel ruft deshalb die Bevölkerung zu besonderer Vorsicht bei Waldbesuchen auf. Waldbesucherinnen und Waldbesucher wird empfohlen, besonders auf hängende oder bereits abgebrochene Äste zu achten und für Pausen, Picknicks oder Spielplätze sichere Orte zu wählen. Stellen mit ganz oder halb umgestürzten Bäumen sind ganz zu meiden. Umgestürzte Bäume sind als Klettergerüst denkbar ungeeignet, weil sie leicht in Bewegung geraten können. Zudem bitten wir darum, allfällige Sperrungen strikte zu befolgen.

**VEREINE**

**ELTERNBILDUNG LEIMENTAL**

**50 Jahre-Jubiläum**



Am **Mittwoch, 17. August**, feiern wir unser 50-jähriges Bestehen auf dem Therwiler Wochenmarkt. Kommen Sie vorbei und stöbern Sie in unserem neuen Jahresprogramm 2022/23. Dort finden Sie passende Kursangebote für Ihre Bedürfnisse, praxisnah und immer aktuell! Zudem können Sie Ihr Glück an unserem Jubiläums-Rad versuchen! Es warten tolle Preise auf Sie!

Elternbildung Leimental, der Vorstand

**NATURFREUNDE BASELBIET**

**Erlenbachertobel – Künsnächertobel**

Sonntag, 7. August

Wir starten in Erlenbach am Zürichsee und sind schon bald im bewaldeten Erlenbacher Tobel mit seinem munteren Bächlein mit den zahlreichen Wasserfällen. Über Felder und durch Wald erreichen wir unseren höchsten Punkt auf 687 m ü. M.

In wenigen Schritten gelangen wir hinunter an den Dorfbach (610 m), der uns über ein langes Stück wunderbaren und gemütlichen Weges bis hinunter nach Künsnacht (412 m) führt.

Mit dem Schiff fahren wir bis Zürich Bürkliplatz und, wenn alles klappt, mit dem Limmatschiff zum Landesmuseum, gleich beim Hauptbahnhof.

- Streckendaten: Länge: 11 km, Aufstieg total: 340 m, Abstieg total: 345 m
- Wanderzeit: 3¼ Stunden
- Treffpunkt: um 7.50 Uhr Bahnhofshalle Basel SBB
- Kosten: Ca. Fr. 30.– (ich löse ein Gruppenbillert)
- Anforderung: Leicht, auf guten Wegen
- Verpflegung: Mittagspicknick
- Leitung: Ursula Topkaya, Telefon 061 703 16 85, hutopkaya@bluwin.ch, Handy am Wandertag 077 404 17 64
- Anmeldung: Bis spätestens Donnerstag, 4. August

Es laden ein



Details und weitere Wanderangebote auf [www.naturfreunde-nw.ch](http://www.naturfreunde-nw.ch)

**PUBLIREPORTAGE**



**Home Instead Schweiz feiert Jubiläum**

15 Jahre im Dienst betagter Menschen

**Betreuung und Pflege betagter Menschen werden immer wichtiger. Home Instead, führender Anbieter für die nicht-medizinische Betreuung zu Hause, nutzt das 15-jährige Firmenjubiläum, um auf die Herausforderungen der Branche aufmerksam zu machen.**

Die Schweizer werden immer älter. Viele wollen den Lebensabend zu Hause verbringen. Doch was, wenn das allein nicht mehr geht? Seit 15 Jahren berät und unterstützt Home Instead Senioren und deren Angehörige. 2007 eröffnete Home Instead die Niederlassung in Basel. Gut ausgebildete und einfühlsame Betreuende umsorgen seitdem Senioren in der Nordwestschweiz – von wenigen bis zu 24-Stunden. Home Instead ist von Krankenkassen anerkannt, d.h. Grund- und Zusatzversicherung übernehmen Kosten.

Markenzeichen von Home Instead sind individuelle Betreuungsleistungen. Tobias Fischer, Niederlassungsleiter von Home Instead in Basel, erklärt: «Wir kommen, wenn die Kunden es wünschen und unterstützen so, wie Sie es brauchen.» Zudem sind die Betreuenden den Kunden fest zugeordnet. Viele Mitarbeitende sind lange dabei. Betreuerin der ersten Stunde ist Frau Susanne Lude Mettler: «Meine Arbeit macht es möglich, dass Senioren würdevoll zu Hause leben können. Das gibt mir jeden Tag ein gutes Gefühl.»

Home Instead ist das führende Franchisesystem in der nicht-medizinischen Seniorenbetreuung in 13 Ländern. In der Schweiz ist Home Instead seit 2007 tätig, hat gut 2000 Mitarbeitende und ist von Krankenkassen anerkannt. Die Dienstleistungen reichen von der Unterstützung bei allen Arbeiten im Haushalt bis zur Demenzbetreuung. Die umfassende Beratung ist kostenlos.

Telefon 0800 550 440  
[www.homeinstead.ch](http://www.homeinstead.ch)